

**I. Vorspiel (Auswahl) (1767 – 1773)**

1767–1770	(April)	Lessings Hamburg-Aufenthalt (reger Kontakt mit Familie Reimarus, Begegnung mit J.M.Goeze, Hauptpastor an der Hamburger Katharinen-Kirche ab 1755, von 1760 – 1770 Senior des geistlichen Ministeriums des Hamburger Senats, wie J.S. Semler Schüler des Haller S.J. Baugarten).
1768		Hermann Samuel Reimarus (1694 – 1768) stirbt.
1769		Ernennung Lessings zum Wolfenbüttler Bibliothekar durch den Braunschweiger Erbprinzen Karl Wilhelm Ferdinand
1770	(April) (Dez.)	Lessings Ankunft in Braunschweig (Mai Amtseinführung) Veröffentlichung: „ <i>Berengarius Turonensis oder: Ankündigung eines wichtigen Werkes de selben.</i> “
1771	(Sept.) (Okt.)	Verlobung mit Eva König. Aufnahme in die 1770 gegründete Hamburger Loge „Zu den drei Rosen“.
1772		Erwerb der Zensurfreiheit für die Beiträge „ <i>Zur Geschichte und Litteratur, aus den Schätzen der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel</i> “; „ <i>Emilia Galotti</i> “-Uraufführung.
1773		Publikation der ersten beiden Beiträge „ <i>Zur Geschichte und Litteratur ...</i> “, darunter die „ <i>Rettungen</i> “: „ <i>Leibniz von den ewigen Strafen</i> “, „ <i>Des Andreas Wissowatius Einwürfe wider die Dreieinigkeit</i> “.

**II. Fragmentstreit (1774 – 78)**

1774	(Herbst)	*Veröffentlichung des ersten Reimarusfragments „ <i>Von Duldung der Deisten</i> “ im Anschluss an die „ <i>Rettung</i> “ des Antitrinitariers Neuser „ <i>Von Adam Neusern, einige authentische Nachrichten</i> “, in den Beiträgen „ <i>Zur Geschichte und Litteratur .... Dritter Beitrag</i> “.
1775		Reise L's nach Wien und Italien: Papstaudienz, Rückkehr über Wien, Dresden (Anfang 1776) – Besuch in Kamenz, Berlin, im März Rückkehr nach Wolfenbüttel – Arbeit am ersten Entwurf des „ <i>Nathan</i> “. Herausgabe der „ <i>Philosophischen Aufsätze von Karl Wilhelm Jerusalem</i> “, des Goetheschen „ <i>Werther</i> “(1774).
	(Okt.)	Trauung mit Eva König.
1777	(Jan./Febr.)	Im 4. Beitrag „ <i>Zur Geschichte und Litteratur</i> “ erscheint „ <i>Ein Mehreres aus den Papieren des Ungenannten, die Offenbarung betreffend</i> “ – weitere fünf Reimarus-Fragmente: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Von der Verschreitung der Vernunft auf den Kanzeln,</i></li> </ul>

- *Unmöglichkeit einer Offenbarung, die alle Menschen auf eine gegründete Art glauben könnten,*
  - *Durchgang der Israeliten durchs Rote Meer,*
  - *Dass die Bücher des A.T. nicht geschrieben wurden, eine Religion zu offenbaren,*
  - *Über die Auferstehungsgeschichte, zusammen mit den „Gegensätze(n) des Herausgebers“ und den ersten 53 Paragraphen der „Erziehung des Menschengeschlechts“.*
- (Sept./Okt.) J.D. Schumann: „Über die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion“.
- 1777 (Okt.) Beginn der polemischen Auseinandersetzung über Reimarus-Fragmente mit verschiedenen Kontrahenten.
- (Okt./Nov.) Lessing: „Über den Beweis des Geistes und der Kraft“ gegen Schumann und gleichzeitig „Das Testament Johannis“.
- (Nov./Dez.) J.H. Reß: „Die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi gegen einige im vierten Beitrag zur Geschichte und Literatur .. gemachte neuere Einwendungen verteidiget“.
- (17.12.) Goezes erste Veröffentlichung gegen Lessing, eine Auseinandersetzung mit Lessings „Gegensätzen“ im 55. und 56. Stück der „Freywillige(n) Beyträge zu den Hamburgischen Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamheit“ (1778 als I. Stück von „Etwas Vorläufiges gegen Herrn Hofraths Lessings mittelbare und unmittelbare Angriffe auf unsere allerheiligste Religion“ veröffentlicht).
- (Dez.) J. D. Schumann: „Antwort auf das aus Braunschweig an ihn gerichtete Schreiben über den Beweis des Geistes und der Kraft“ (Lessings Antwort wurde nicht veröffentlicht - sie befindet sich im Nachlaß).
- (Nov.) Manuskript der Freimaurer-Gespräche „*Ernst und Falk*“ an Moses Mendelssohn.
- (25.12.) Geburt und Tod von Lessings Sohn Traugott.
- 1778 (10.01.) Tod Eva Lessings.
- (Jan.) Lessing: „*Eine Duplik*“ – Auseinandersetzung mit der Schrift von Reß.
- (30.01.) Goezes zweite Veröffentlichung gegen Lessing, die Rezension von Reß’ „Die Auferstehungsgeschichte ...“ in 61.-63. Stück der „Freywilligen Beyträge“ (= II. Stück von „Etwas Vorläufiges“).

- (26.02.) Reichhofsratskonklusum gegen „Die neuesten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erklärungen, verdeutscht durch Dr. C.F. Bahrdt“ (1773/74).
- (vor 16.03.) Lessings erste Schriften gegen Goeze: „*Eine Parabel. Nebst einer kleinen Bitte und einem eventuellen Absagungsschreiben an Herrn Pastor Goeze in Hamburg*“ und „*Axiomata, wenn es deren in dergleichen Dingen gibt*“.
- (17.03.) Die „Mascho“-Rezension im 71. Stück der „Freywilligen Beyträge“ („Streitschriften“, S. 192 f.). (Jan. 1778 erschien in Hamburg F.W. Maschos „Vertheidigung der geoffenbarten christlichen Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenbüttelschen Bibliothek, 1. Stück“).
- (Anf. April) Lessing: „*Anti-Goeze. D.i. notgedrungener Beiträge zu den freiwilligen Beiträgen des Herrn Past. Goeze, Erster (Gott gebe, letzter!)*“
- (vor 15.04.) F.D. Behn: „Verteidigung der biblischen Geschichte von der Auferstehung Jesu gegen die bekannten Wolfenbüttelschen Angriffe“.
- (vor 16.04.) Goeze: „Etwas Vorläufiges gegen des Herrn Hofraths Lessings mittelbare und unmittelbare feindselige Angriffe ...“ (Vorerinnerung und 8 Stücke – einschließlich der in den „Freywilligen Beyträgen“ vorabgedruckten).
- (16.04.) Anzeige im Altonaer „Reichspostreuter“: 30. Stück (1. Goeze nicht einziger Verfasser der „Freywilligen Beyträge“, 2. Goeze nicht Verfasser der Mascho-Rezension, 3. Diskreditierung Lessings). (= „Streitschriften“, 202).
- (nach 19.04.) Lessing: „*Anti-Goeze ... Zweiter*“.
- 1778 (vor 24.04.) J.B. Lüderwald: „Die Wahrheit und Gewisheit der Aufers-  
tehung Jesu Christ. Gegen eine neuere in dem vierten  
Beytrag zur Geschichte und Litteratur aus der Herzogli-  
chen Bibliothek zu Wolfenbüttel dagegen herausgekome-  
ne und hier völlig eingerückte Schrift erwiesen und ver-  
theidiget“.
- (24.04.) Goeze rezensiert Lüderwalds „Die Wahrheit und Gewisheit  
...“ im 75. Stück der „Freywilligen Beyträge“.
- (07.05.) Albrecht Wittenbergs „Epigramm an Doktor Schrill“ im 35.  
Stück des Beitrags zum Reichs-Post-Reuter“ (vgl. „Streit-  
schriften“ 202 f. und Hanser, Bd. 8, 657 ?Text)

- (zw. Ende April  
u. 20. Mai) Goeze: „Lessings Schwächen ... Das erste Stück“
- (Ende April/  
21. Mai) Lessings 3.-6- *“Anti-Goeze”*. Im Anschluss an den 3. *Anti-Goeze*  
Lessings *“Antwort auf die Anzeige im 30sten Beitrag des Altonaer Reichs-Postreuters”*.
- ( 21.05.) Auslieferung des letzten von L. herausgegebenen Reimarus-Fragments:  
*\*“Vom Zwecke Jesu und seiner Jünger“*.
- (nach 21.05.) Lessings *„Anti-Goeze ... Siebenter“*.
- (erste Juni-  
hälfte) Lessing *“Anti-Goeze ...Achter”*.
- (Juni) Goezes *“Lessings Schwächen ... Das zweite Stück”*.
- (Juni?) F.D. Behns *„Anti-Lessing“*
- (Mitte Juni -  
Anfang Juli) Lessings *“Anti-Goeze“ 9. – 11.*
- (6.-20.07.) Erste Zensurmaßnahmen (Widerruf der Zensurfreiheit durch Kabinettsbefehl des Herzogs. 11.07.: Lessing bittet den *„Anti-Goeze“* von der Verordnung auszunehmen. 13.07.: Konfiszierung des Fragmenten-Manuskripts und des Dispensationsschreibens. 20.07.: Lessing übergibt beides zusammen mit einem Brief an den Herzog und bittet erneut um Zensurfreiheit für die *Anti-Goezeschen* Schriften).
- (Ende Juli) Lessing: *„Gotth. Ephr. Lessings nötige Antwort auf eine sehr unnötige Frage des Hrn. Hauptpastors Goeze in Hamburg“*.
- (03.08.) Herzogl. Resolution an Lessing, dass alle eigene und von ihm herausgegebenen Schriften künftig der Zensur unterliegen.
- (08.08.) Anfrage beim Herzog, ob Zensur auch für Lessings auswärts veröffentlichten Schriften gelte. Beilage: *„Nöthige Antwort ...“* als in Berlin gedruckte und zensierte Schrift
- (17.08.) Bestätigung der Zensurpflicht für alle und überall gedruckte Schriften Lessings, sofern sie Religionssachen betreffen.
- (29.08.) Lessings *„Ankündigung“* des *„Nathan“* (von Bruder Karl in Druck gegeben) erscheint in Berlin.

- (nach 14.08.) Goezes letzte Schrift gegen Lessing: „Lessings Schwächen ... Das dritte Stück“.
- (Sept.) Druck der ersten drei Freimaurergespräche „*Ernst und Falk*“
- (Okt.) Lessings letzte gegen Goeze veröffentlichte Schrift „*Der nöthigen Antwort ... Erste Folge*“ erscheint, ohne Braunschw. Zensur passiert zu haben, in Hamburg.

### III. Nachspiel (1779-81)

- 1779 (April) Lessing: „*Nathan der Weise. Ein Dramatisches Gedicht*“.
- (23.10.) Abdruck eines Gerüchts über Geldspenden an Lessing im „Wiener Diarium“.
- (02.12.) Nachdruck vom „Wiener Diarium“ im 73. und 74. Stück der „Freywilligen Beyträge“.
- (Dez.) Lessings Gegendarstellung: „*Noch nähere Berichtigung des Märchens von 1000 Dukaten oder Judas Ischarioth, dem Zweiten*“.
- 1780 (April) Lessing veröffentlicht: „*Die Erziehung des Menschengeschlechts*“.
- (Juli) Jacobi-Gespräche (veröffentlicht 1785).
- (Herbst) Freimaurergespräche „*Ernst und Falk*“ 4 und 5 werden ohne Veranlassung Lessings gedruckt.
- (Nov.) Der Herzog von Braunschweig informiert Lessing über die mögliche Vorladung des gesamten „Corpus Evangelicorum“ mit der Aufforderung einer Bestrafung Lessings als Herausgeber des 7. Fragments „*Vom Zwecke Jesu und seiner Jünger*“. Der Herzog legt Lessing neuen Fragen vor und fordert ihn zur Verteidigung auf. Lessing beginnt zögernd mit dem Entwurf zu „*Anmerkungen zu einem Gutachten über die itzigen Religionsbewegungen*“.
- 1781 (15.02.) Tod Lessings.

Zusammengestellt von Privatdozent Dr. Gerhard Freund, Theologische Fakultät Heidelberg,

folgende Chronologien wurden eingearbeitet:

William Boehart, Politik und Religion. Studien zum Fragmentenstreit (Reimarus, Goeze, Lessing). Schwarzenbeck 1988, 373ff., und aus der Lessing-Ausgabe des Hanser-Verlags (hg. v. H. G. Göpfert), Bd. 8 (bearbeitet von H. Göbel) München 1979, 578ff.